

Sonntag, 23. Juni, 19.30 Uhr
Katholische Kirche St. Marien

„DENN ER HAT SEINEN ENGELN BEFOHLEN ÜBER DIR“
Chor- und Orgelwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy

Bachchor und Kammerchor Bad Homburg
Leitung und Orgel: Jürgen Banholzer

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) genöß als Enkel des Philosophen Moses Mendelssohn und Sohn einer reichen jüdischen Familie eine großzügige humanistische und künstlerische Förderung. Die Eltern konvertierten zum Protestantismus, nachdem sie ihre Kinder schon hatten christlich taufen lassen. Seine Jugend verbrachte Felix in Berlin und geriet dort früh in Berührung mit der Kirchenmusik der Renaissance wie auch J.S. Bachs. Schon als Neunjähriger trat er als Pianist auf und begann zu komponieren. In frühester Jugend prägten ihn Begegnungen mit Zelter, Goethe, C.M. von Weber, Spohr, Moscheles, Rossini, Meyerbeer und Cherubini. Der Vater ermöglichte ihm, bei sonntäglichen Konzerten eigene und fremde Werke zu dirigieren. Legendär wurde seine Aufführung von Bachs Matthäuspassion 1829. Zahlreiche Konzertreisen führten ihn nach England und Schottland, auf Reisen durch Italien, Frankreich und Deutschland machte er Bekanntschaft mit den großen Komponisten der Zeit (Berlioz, Liszt, Chopin). Nach Anstellungen als Dirigent in Düsseldorf und Leipzig wurde er 1841 nach Berlin berufen und 1842 von Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen, zum Berliner Generalmusikdirektor ernannt; seine Hoffnungen auf ein fruchtbares Wirken in Berlin gingen aber nicht in Erfüllung. 1843 gründete Mendelssohn in Leipzig das erste deutsche Konservatorium. 1847 starb er erschöpft nach einer Folge von Schlaganfällen.

Von den Zeitgenossen geliebt und über die Maßen verehrt, verblasste sein Ruhm mit dem Siegeszug der Musik Wagners und von dessen Bewunderern. Die Auswirkungen antisemitischer Abwertung seines Schaffens verzögerten noch für Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg eine gerechte Würdigung seiner Leistungen.

Im Zusammenhang mit Mendelssohns Wirken als Berliner Generalmusikdirektor entstand eine Reihe von a-capella-Kompositionen für den Berliner Domchor, darunter die drei Psalmen op. 78 und die Deutsche Liturgie. Mendelssohn vereint unter kunstvoller Anspielung auf ältere Epochen der Kirchenmusik (Mehrchörigkeit, Monodie, Vokalpolyphonie) einen großen Formenreichtum mit einer sowohl innigen wie dramatischen Gefühlswelt. Mit dem Doppelchor „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“ schuf Mendelssohn sein wohl bekanntestes a-capella-Werk; er hat es später (mit Orchesterbegleitung) in seinem Oratorium „Elias“ wieder verwendet.

Mendelssohn war nicht nur als Dirigent und Pianist berühmt, er war auch einer der bedeutendsten Organisten seines Jahrhunderts und wurde als solcher vor allem in England gefeiert. Seine 1845 veröffentlichten sechs Orgelsonaten bezeichnen den ersten Gipfel der Orgelkunst nach Bachs Tod.

Jürgen Banholzer